

**kaufmännischer
verband**

*mehr wirtschaft. für mich.
in bern.*



Geschäftsbericht 2021

Kaufmännischer Verband Bern

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr



Der Präsidiumswechsel mit Ursula Marti an der Spitze, Dominic Huwiler als neuer Vizepräsident, die Umsetzung der beschlossenen Strukturreform auf nationaler Verbands-ebene, ein «Allzeithoch» in den Seminarbuchungen (leider nur) im ersten Halbjahr, ein weiteres Covid-Jahr mit einem unbefriedigenden Jahresergebnis – das sind die Schlagworte aus dem 2021 des Kaufmännischen Verbands Bern. Um das mittelfristige Überleben unseres Verbands sicherzustellen, braucht es eine «Frischzellenkur» in Form neuer Mitgliedschafts- und Kooperationsmodelle sowie zusätzliche Finanzierungsquellen.

Präsidiumswechsel und Wechsel im Vorstand

Wie vorgeschlagen wurde Ursula Marti an der HV vom 4. Mai 2021, die online durchgeführt wurde, zur neuen Präsidentin gewählt. Gleichzeitig haben Mirjam Veglio und Sven Gubler ihren Einsatz im Vorstand des Kaufmännischen Verbands Bern aufgenommen, letzterer auch im Vorstandsausschuss. Die Zurückgetretenen – Präsidentin Giovanna Battagliero und Vorstandsmitglied Flavia Wasserfallen – wurden mit grossem Dank und den besten Wünschen für die Zukunft verabschiedet. Per Ende Jahr ist auch Christian Vifian aus dem Vorstand ausgetreten. Wir danken auch ihm herzlich für den jahrelangen Einsatz.

Die Strukturreform des Verbands

Im März 2021 wurde die nationale Strukturreform beschlossen; viele Vorbereitungsarbeiten wurden anschliessend ausgelöst. Der Dachverband zieht sich auf seine nationalen Aufgaben in der Bildungspolitik und den Sozialpartnerschaften zurück, und die Sektionen haben ihre vereinbarten Kompetenzzentren vorbereitet und umgesetzt, u. a. :

- Seminare in Bern
- Beratung in Zürich
- CRM in Luzern und Zürich
- «Wir Kaufleute» durch Zürich mit regionalen Inlays
- Fachgruppe wbp – Wir Berufs- und Praxisbildner:innen in Bern

Was einfach tönt, ist das Resultat einer aufwändigen und zum Teil kontroversen, aber immer vertrauensvollen Zusammenarbeit vor allem unter den Deutschschweizer Regionen (die Situation in der Romandie und im Ticino ist kaum vergleichbar), mit regelmässigen Meetings und vierzehntäglichen Online-Absprachen.

Covid und Seminare: Passt nicht!

Im Frühjahr 2021 führten wir voller Elan unser neues Seminarconcept ein, mit neuen Inhalten und Formaten, flexibler Weiterentwicklung, vielen Online-Angeboten und dem Schwerpunkt auf die Reform der Bildungsverordnungen im Kaufmännischen Bereich. Die Anmeldezahlen vervierfachten sich in kurzer Zeit, unser Team war stark gefordert und musste kurzfristig verstärkt werden. Covid war zu diesem Zeitpunkt auf dem Rückzug, die Auflagen und Einschränkungen wurden gelockert. Nun sind wir über dem Berg – dachten wir wie viele andere ... Dies änderte sich schlagartig nach den Sommerferien. Die BiVo-Reform wurde um ein Jahr verschoben und wie im Vorjahr meldete sich Covid im Herbst «in alter Frische» zurück. Ab August lief im Seminargeschäft nur noch sehr wenig.

Qualifikationsverfahren im normalen Rahmen

Dafür konnten die QV's – im Gegensatz zum Vorjahr – wie in den meisten anderen Berufen wieder ordentlich durchgeführt werden. Damit war unser Team voll ausgelastet; dies hilft auch der gesamten Berufsbildung und vermeidet eine generelle Abwertung der Lehrabschlüsse.

Nachschusspflicht für den Vorstand. Allerdings besteht selbstverständlich die Pflicht, die Ursachen zu beheben und Sanierungsmassnahmen zu ergreifen, was wir mit dem Budget 2022 anstreben.

Die Jahresrechnung 2021

Ein kleines Defizit war geplant - unter Annahme, dass Covid «ausläuft». Das Jahr 2021 schliesst am Ende aber mit einem Defizit von 70'948.43 CHF ab. Damit besteht neu eine Unterdeckung im Eigenkapital von 16'474.61 CHF. Im Vereinsrecht besteht - im Gegensatz zum Aktienrecht - keine Regelung, bei einer Unterdeckung des EK die Bilanz deponieren zu müssen oder Ähnliches. Es besteht ebenso keine Nachschusspflicht für den Vorstand. Allerdings besteht selbstverständlich die Pflicht, die Ursachen zu beheben und Sanierungsmassnahmen zu ergreifen, was wir mit dem Budget 2022 anstreben.

Das operative Verbandsgeschäft lief im üblichen Rahmen ab.

- > Die Mitgliedererträge liegen jährlich leicht tiefer, der Trend der letzten Jahre setzt sich fort. Dies gilt für den Gesamtverband, daher sind Nebengeschäfte wie Seminare und Prüfungskommission wichtig.
- > Die Beiträge von Dritten (v.a. unsere Schulen, allen voran die WKS KV Bildung AG) sind gemäss Budget eingegangen.
- > Die Geschäftsführung für die Sektionen Aarau-Mittelland und Aargau Ost fallen per 31.12.2021 weg.

Das Verbandsgeschäft ist in allen grösseren und mittleren Sektionen defizitär und wird überall quersubventioniert. Dass uns ertragsreiche Immobilien oder Ähnliches fehlen, ist dabei ein Handicap, an dem wir seit langem leiden.

Die Löhne sind mit Ausnahme der Anstellungen im Bereich Seminare praktisch im Budget. Eine zusätzlich geschaffene Stelle Seminare wurde per 01/22 wieder abgebaut. Die langwierige und mühsame Covid-Situation mit dem Homeoffice sowie drei zum Teil parallele und jeweils verlängerte Mutterschaftsurlaube haben die Organisation auch etwas «durchgeschüttelt», was nachträglich zu mehreren Kündigungen geführt hat. Dies sehen wir auch als Chance, 2022 mit neuen Energien zu starten.

Erfolgsrechnung 2020 und 2021 sowie Voranschlag 2022

Position	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Bemerkungen
Beiträge	1'108'693.21	1'074'075.01	989'400	Mitgliedererträge, Beiträge Dritter, Leistungsvereinbarungen
Dienstleistungsertrag	808'304.94	1'832'056.87	1'978'090	v.a. Seminare, Prüfungskommission
übrige Erträge	486'339.29	322'957.63	363'711	v.a. Reka
Total Ertrag	2'403'337.44	3'229'089.51	3'331'201	
Direkter Aufwand	-1'390'774.94	-1'960'646.74	-1'990'284	Verbandstätigkeiten, Prüfungskommission
Personalaufwand	-1'033'163.09	-1'118'134.10	-1'032'411	Weitere Einsparungen sind geplant
Übriger Aufwand	-191'953.17	-221'089.00	-246'434	Verwaltung, Informatik, übriger Aufwand, Abschreibungen
a.o. Ertrag/Aufwand		-168.10	-20'000	
Total Aufwand	-2'615'891.20	-3'300'037.94	-3'289'129	
Auflösung Fonds	114'670.79			
Auflösung Gewinnvorträge	97'882.97	54'473.82		
Jahresresultat	0	(Verlust) 16'474.61	(Gewinn) -42'072	

Die Revision ist ohne weitere Beanstandungen durchgeführt und die Jahresrechnung im Vorstand genehmigt worden, der positive Revisionsbericht liegt vor. Ein spezieller Dank gilt wiederum Karin Schmid für die Buchführung und Thomas Zbinden als zuverlässigem Revisor.

Voranschlag 2022

Das Budget sieht mit den folgenden Entwicklungen einen Ertragsüberschuss von rund 42'000 CHF vor. Strukturreform des Verbands: Den entfallenden ZV-Beiträgen von rund 300'000 CHF stehen direkt die folgenden Mehraufwände gegenüber:

- > CRM, rund 95'000 CHF
- > Wir Kaufleute, rund 40'000 CHF
- > Rechtsberatung, rund 54'000 CHF (davon 29'000 Löhne, 25'000 externe Kosten)

Das Jahr 2022 ist aufgrund der vielen Neuerungen auch ein «Versuchsjahr», die Aufwände sind zum Teil geschätzt. Mit den «freiwerdenden» Mitteln kann die Investition in die neue Seminarwebseite amortisiert und ein Beitrag an die Weiterentwicklung nationaler Entwicklungen (CRM, wbp) geleistet werden.

Verbandsgeschäft: Die Mitgliedererträge sind vorsichtig budgetiert, wir rechnen mit einem weiteren Rückgang. Dieser Trend wird erst mittelfristig - mit neuen Mitgliedschafts- und Kooperationsmodellen - korrigiert werden können. Die Beiträge Dritter sind leicht tiefer - es sind nur gesicherte Erträge budgetiert. Das Defizit aus dem Reka-Geschäft soll schrittweise reduziert werden (neue Vergünstigungen).

Personalaufwand: Sinkende Löhne (rund -100'000 CHF gegenüber 2021) dank Reduktion von Stellenprozenten inkl. Geschäftsleitung.

Steigendes Seminargeschäft - die Aussichten in diesem Bereich sind aus den folgenden Gründen gut:

- > Engere Kooperationen mit anderen Sektionen, kantonalen Verbänden und unseren Schulen sind ange-dacht oder bereits realisiert; sie führen zu zusätzlichen Absatzkanälen für die Seminare.
- > Die neue Seminarwebsite ist aus Kundensicht ein wesentlicher Fortschritt (gegenüber der bisherigen, unbefriedigenden nationalen Website) und übernimmt alle gängigen Marktstandards.
- > Unsere Seminar-Themen sind aktuell und wir sind so flexibel aufgestellt, dass wir rasch auf Entwick-lungen und Trends reagieren können.

Das Seminargeschäft soll einen Ertrag von rund 530'000 CHF erreichen, bei direkten Kosten von 295'000 CHF. Dieses Geschäft werden wir eng führen, da es gleichzeitig das grösste Risiko für das laufende Jahr darstellt.

Die übrigen Bereiche wie Prüfungskommission, Fachgruppe wbp - Wir Berufs- und Praxisbildner:innen, der Bereich Jugend sowie der Beratungsbereich sind stabil. Die Nachfrage in der Beratung ist momentan relativ tief, was auch mit zurückhaltender Bewerbung zusammenhängt.

Mittelfristiger Ausblick

Neben verschiedenen kurzfristig wirksamen Sanierungsmassnahmen ist auch das Thema der längerfristigen Perspektiven des Kaufmännischen Verbandes gestellt. Wir sind sicher, dass wir mit dem bisherigen Mitgliedschaftsmodell nicht mehr langfristig überleben können, und das nicht nur in Bern (abnehmende Bindungen der Menschen an Organisationen, Communities statt Mitgliedschaft, zunehmender Bedarf nach Orientierung und Dialog, neue Arbeits- und Kooperationsformen, etc.).

Gefragt sind nachhaltige und tragfähige Lösungen für die nächsten Generationen. Im Spätherbst 2021 ist ein nationales Projekt «Neues Mitgliedschaftsmodell» gestartet worden, in dem wir neben der Sektion Zürich ebenfalls vertreten sind. Ziel ist es, einen entsprechenden Generationenwechsel einzuleiten.



Zusammenarbeit mit Schulen und Partner-Organisationen

Wie in den Vorjahren haben wir die Zusammenarbeit mit den getragenen und mitgetragenen Schulen auf einer partnerschaftlichen und konstruktiven Basis weitergeführt. Schwerpunktthemen waren einerseits das - inzwischen abgeschlossene - kantonale Projekt «Berufsschulorganisation 2020», welches die Profilierung der Berufsfachschulen verbessern und die Zuteilung der Lernenden auf die Schulen vereinfachen soll; andererseits haben alle Beteiligte an der Vorbereitung der neuen Bildungsverordnungen für die Kaufleute und den Detailhandel mitgearbeitet und werden dies auch weiterhin tun. Im Detailhandel wird die BiVo ab Sommer 2022 eingeführt, das KV folgt ein Jahr später.

Für «Angestellte Bern», den Dachverband der bernischen Angestelltenverbände, haben wir das Präsidium und führen die Geschäftsstelle. Kurt Amiet hat nach jahrelanger Mitarbeit auch diese Aufgabe übergeben. Kurt, wir danken Dir ganz herzlich für Deine Mitarbeit und auch die Bereitschaft, über das Pensionierungsalter hinaus und noch einmal als Vertreter für einen Mutterschaftsurlaub einzuspringen, und für die umsichtige Übergabe des Geschäfts in jüngere Hände.

Die Kontakte im Rahmen der kantonalen Kommissionen und weiterer Partnerschaften laufen weiter. Hier ist vor allem der Geschäftsleiter Ruedi Flückiger als Präsident des Berufsbildungsrats und des Fachrats Weiterbildung engagiert.

Region Bern/Solothurn/Aargau

Der Informationsaustausch mit den Sektionen in der Region läuft weiter, die operative Zusammenarbeit wurde mit wenigen Ausnahmen per Ende 2021 abgeschlossen.

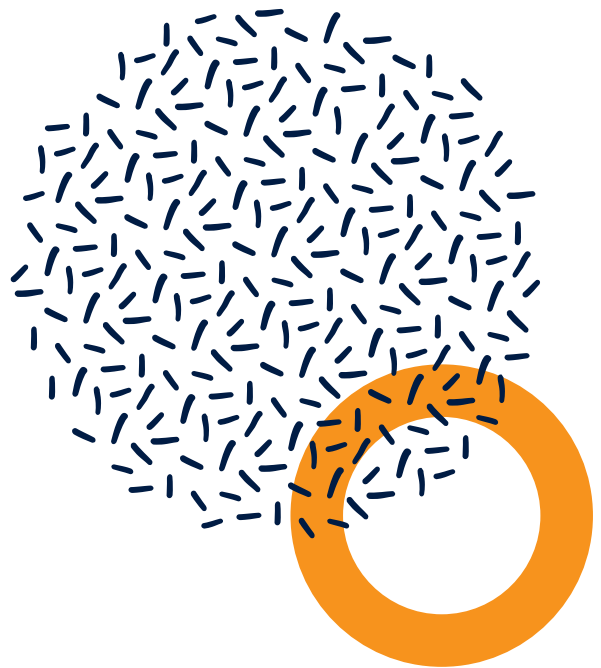
Ganz herzlichen Dank!

Wir haben zwei bewegte Jahre hinter uns: Einerseits von aussen gegeben (Covid), andererseits auch intern, mit den herrschenden Finanzproblemen, mit Unsicherheiten im Team und mit Personalwechselln. Umso mehr danken wir einerseits allen Mitgliedern, die uns trotz allem und erst recht die Treue halten, und andererseits allen Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle, unseren Vorstandskolleg:innen, den Schulleitungen und allen Mitarbeitenden unserer getragenen und mitgetragenen Schulen ganz herzlich: Für die ausserordentlichen Leistungen, die sie in diesen nicht ganz normalen Zeiten erbracht haben und noch weiter erbringen werden, und für die gute und konstruktive Atmosphäre, in der dies geschah. Sie alle verrichten hervorragende Arbeit. Herzlichen Dank!

Bern, 21. März 2022

Ursula Marti, Präsidentin

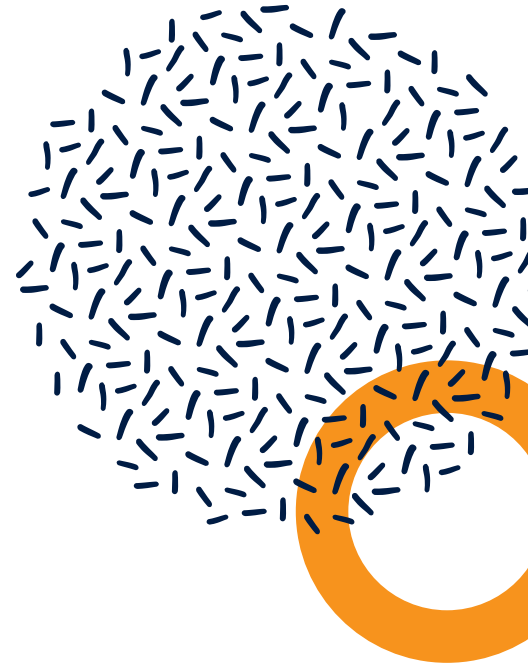
Ruedi Flückiger, Geschäftsleiter



Einladung zur Hauptversammlung 2022

Wir laden Sie ganz herzlich zur Hauptversammlung 2022 ein, die am Dienstag, 3. Mai 2022 ab 18 Uhr an der Schule für Gestaltung, Schänzlihalde 31, in Bern stattfinden wird.

Die Traktandenliste lautet wie folgt:



1. Protokoll der Hauptversammlung vom 4. Mai 2021
2. Jahresbericht 2021 der Präsidentin
3. Jahresrechnung 2021 und Bericht der Revisionsstelle
4. Mitgliederbeiträge 2022 und Voranschlag 2022
5. Informationen aus Geschäftsstelle und Schulen
6. Statutenänderungen:
 - Datenschutz (Anpassung an die gesetzlichen Grundlagen)
 - Kündigungstermine (Reduktion von jährlich zwei auf einen Kündigungstermin)
7. Wahlen in den Vorstand: Vorgeschlagen ist Peter Kaeser
8. Wahl der Revisionsstelle
9. Ehrungen:
 - Rücktritt Christian Vifian, erfolgt per 31.12.2021
 - Rücktritt Marianna Schwaar
 - Rücktritt Anna Linder
10. Verschiedenes und HV 2023

Bis bald!

Ab ca. 19:00 Uhr laden wir Sie ebenso herzlich zu einem Apéro und Gedankenaustausch in der Mensa der Schule für Gestaltung ein.